



Liebe gewählten StuRa-Vertreter_innen,
liebe Studierende,

Mit Erschrecken haben wir das Rücktrittsgesuch unseres Finanzreferenten Andreas gelesen. Dass ein Rücktritt erfolgen wird, war uns klar, leider ist die Art und Weise in der dieser begründet wird nicht richtig, so dass wir uns gezwungen sehen, einige Dinge richtigzustellen.

Die Mängel der Haushaltsabschlüsse 2007 und 2008 sowie des Nachtragshaushaltes 2008, die von der Uni in einem Brief beanstandet wurden, wurden dem Kollektiv erst nach der Wahl im Mai 2011 vom Finanzreferenten mitgeteilt. Dass es sich hierbei um Mängel, die bis Ende Mai 2011 behoben werden mussten, handelte sowie die daraufhin folgende gleichgültige Haltung des Finanzers und die vorläufige Verweigerung dessen, an der Aufarbeitung der Haushaltsabschlüsse mitzuarbeiten, bestürzte uns sehr. Der Angriff auf Sören ist für uns in diesem Punkt nicht nachvollziehbar, da Sören schon seit 2009 nicht mehr im Amt ist und entlastet wurde.

Die Zusammenarbeit mit der Semesterticket-SB, die letztes Jahr extra zu Andreas Entlastung eingerichtet wurde, war leider tatsächlich nicht so, wie ursprünglich geplant, zumal Rafeq immer mehr Aufgaben der Semesterticketkoordination, die nicht in seinen Bereich fielen, übernommen hat. Sowohl die Referent_innen des letzten als auch die des neuen Kollektiv haben sich Andreas Anmerkungen durchaus geöffnet und auch Rücksprache mit der SB-Stelle gehalten. Trotzdem war diese laut Ausschreibungstext nicht beauftragt, Vertragsverhandlungen zu führen, sowie rechtlich gar nicht dazu in der Lage, die Verträge abzuschließen.

Fabian, der sich zwar auf das Amt des Finanzreferenten bewerben möchte, hat die Haushaltsaufstellungen in seiner Funktion als StuRa-Mitglied entworfen und so lediglich einen Gegenentwurf zu Andreas nicht vorhandenen Haushaltsentwurf aufgestellt. Dieser hatte diesen trotz mehrmaliger Erinnerung immer wieder versäumt vorzustellen. In Anbetracht der Zeit hat vor allem Rafeq zusammen mit dem Rest des Kollektivs und Sören die Haushaltsabschlüsse gemacht. Wir sahen hierbei keine andere Möglichkeit den Forderungen der Universität gerecht zu werden und sehen dies auch im Nachhinein als richtig an.

Zusätzlich möchten wir noch einmal klarstellen, dass Andreas bis zu seinem Rücktrittsgesuch durchaus noch im Amt war und wir dies anerkannt haben. Da er sich zwei Wochen krank und noch nicht zurückgemeldet hat, haben wir Britta im Anschluss an diesen Zeitraum mit der Abwicklung der alltäglichen Post beauftragt. Laut Geschäftsordnung ist der AstA verpflichtet nach zwei Wochen Ausfall des Finanzreferenten eine Vertretung zu berufen.

Uns tut es Leid, dass wir mit Andreas so auseinandergelassen und wir hätten uns ein Ende ohne solch öffentliche Angriffe gewünscht.